

EXECUTIVE SUMMARY: DAS VERGESSENE TALENT

Vom Verlust des Maßes und der Rückkehr zur Allmende

Autor: Dr. Ralf Mauer · Stand: September 2026

*„Das Recht darf nie der Politik angepasst werden, sondern die Politik jederzeit dem Rechte.“
— Immanuel Kant, Zum ewigen Frieden*

I. Die Kernthese: Das System der entkoppelten Verantwortung

Die gegenwärtige Krise Mitteleuropas ist kein historischer Zufall, sondern das Resultat eines strukturellen Fehlers. Jede funktionierende menschliche Ordnung – historisch verkörpert durch die Allmende – basiert auf dem Prinzip der Reziprozität (Gegenseitigkeit): Nutzung und Verantwortung, Anspruch und Pflicht, Entscheidung und Folge müssen in derselben Hand liegen.

Das heutige staatliche System hat diese Verbindung systematisch zerschlagen. Es funktioniert wie ein fiskalisches und rechtliches Einwegventil:

- **Nach außen grenzenlos:** Es gewährt universelle Schutz- und Transferrechte, verfügt aber über keine funktionalen Rückmeldeschleifen, um Missbrauch, Straffälligkeit oder den offenen Bruch mit der säkularen Rechtsordnung konsequent zu sanktionieren.
- **Nach innen einhegend:** Der Staat nutzt enorme administrative und moralische Ressourcen, um den produktiven Bürger steuerlich auszupressen und kritische Stimmen durch Stigmatisierung und den Entzug der Diskurs-Teilhabe stumm zu bekommen.

Dieser Verlust des Maßes wird im heutigen Deutschland systematisch sprachlich verwaltet – verpackt in moralische Erzählungen, die den entstandenen Zustand gegen jede alltägliche Erfahrung der Menschen absichern. Ein prägnantes Beispiel für diese systematische Verzerrung findet sich bereits in der ersten der sechs Lebenslügen der deutschen Politik: der BIP-Illusion.

II. Sechs Lebenslügen - eine gemeinsame Rechnung

Die Größe der Volkswirtschaft, das angeblich beste Gesundheitssystem, die Vorreiterrolle der Energiewende, die versprochene Steuerung der Asylmigration, die Sicherheit der Rente und die „wertegeleitete“ Energieversorgung: Hinter diesen sechs Erzählungen steht derselbe Etikettenschwindel. Ausgaben werden als Leistung verbucht, Absichten als Ergebnisse verkauft und Widersprüche moralisch überklebt.

Der Beschäftigte soll hohe Beiträge für Sicherheit zahlen und die verbleibenden Lücken zusätzlich privat schließen. Der Energieverbraucher soll die Kosten moralischer Überlegenheit tragen, während autoritäre Lieferpartner lediglich ausgetauscht werden. Der Bürger soll auf staatliche Steuerung vertrauen,

während die Durchsetzung öffentlich verkündeter Regeln ausbleibt. Die Rechnung bleibt bei ihm.

III. Die ökonomische Diagnose: Die BIP-Illusion

Das offizielle Narrativ feiert Deutschland gebetsmühlenartig als „drittgrößte Volkswirtschaft der Welt“. Das absolute Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist jedoch eine reine Mogelpackung, die lediglich die schiere Masse misst. Auch der weltweite Kaufkraftvergleich zerstört das Bild automatischen Spitzenwohlstands: Ein im September 2024 veröffentlichtes Ranking auf Grundlage von IWF-Daten verortete Deutschland beim kaufkraftbereinigten BIP pro Kopf auf Rang 21 – außerhalb der ersten zwanzig. Schwache Konjunktur, ausbleibende Wachstumsimpulse und gestiegene Lebenshaltungskosten verschärfen den Widerspruch zwischen nationaler Größenrhetorik und persönlichem Spielraum. Von einer großen Volkswirtschaft kann der Einzelne seine Rechnung nicht bezahlen.

Das Buch weist über die makroökonomische Verwendungsrechnung nach, dass der Staat das BIP künstlich beatmet. Die klassische Formel lautet:

$$Y = C + I + G + (X - M)$$

Die Blindstelle dieser Gleichung: Der Staat entzieht dem arbeitenden Bürger über Rekordabgaben und Schulden die Kaufkraft und pumpt diese in einen unproduktiven Verwaltungsapparat (G) und in transferfinanzierten Konsum (C). Statistisch sieht das nach Wachstum aus – in der Realität verzehrt es die produktive Substanz im Rekordtempo, während die rentable private Investition (I) kollabiert.

IV. Die verfassungsrechtliche Konsequenz: Artikel 146 GG

Da sich der Staat innerhalb des bestehenden Grundgesetzes durch das Veto-Spieler-Dilemma der Parteien und eine fehlgeleitete, rein phänomenologische Rechtsprechung zum Religionsbegriff (einseitiger Schutz theokratischer Strömungen im Namen universalistischer Toleranz) selbst gefesselt hat, mutiert das Rechtssystem über die Ewigkeitsklausel (Art. 79 Abs. 3 GG) zu einem kollektiven Selbstmordpakt. Eine begrifflich-strukturelle Korrektur an der Systemwurzel ist politisch und juristisch blockiert.

Der geordnete Weg über den parlamentarischen Alltag ist ausgeschlossen. Das Buch fordert daher die Aktivierung von Artikel 146 GG. Die Neugeburt des Staates durch die verfassungsgebenden Gewalt des Volkes (Pouvoir constituant) steht über den Schranken der alten Ordnung. In einer neuen Soll-Verfassung wird die absolute, radikale Säkularität zur unumstößlichen Staatsmaxime erhoben, die jede religiöse Gegenordnung (Scharia) permanent illegalisiert und den Bürgerbund schützt.

V. Das Fazit: Samisdat gegen die Selbstaufgabe

Ordnungen, die auf Realitätsverleugnung und der Unterdrückung menschlicher Erfahrung beruhen, tragen den Keim ihres Verfalls in sich. Wenn das offizielle Marketing den realen Niedergang zur „Post-Wachstums-Ökonomie“ uminterpretiert, bleibt dem Einzelnen zunächst das innere Exil und die materielle Vorsorge im kleinen Raum, um Erpressbarkeit zu minimieren.

Dieses Buch versteht sich als gedruckter Samisdat – als unzerstörbares, unkorumpierbares Saatgut für die Zeit nach der institutionellen Kernschmelze. Es liefert keine bequemen Gewissheiten, sondern das unbestechliche, logisch geschlossene Fundament für die Rekultivierung einer neuen, reziproken Allmende.